

# Presseinformation

13.1.2012

---

## **Niki de Saint Phalle – Spiel mit mir**

### **Max Ernst Museum Brühl des LVR präsentiert 80 Kunstwerke von Niki de Saint Phalle vom 15. Januar bis 3. Juni 2012**

**Brühl. 13. Januar 2012.** In der Ausstellung „Niki de Saint Phalle - Spiel mit mir“ präsentiert das Max Ernst Museum Brühl des LVR vom 15. Januar bis 3. Juni 2012 das fast 50 Jahre umfassende Œuvre von Niki de Saint Phalle. Die konzentrierte, retrospektive Schau legt einen besonderen Schwerpunkt auf das bislang wenig beachtete Frühwerk der französisch-amerikanischen Künstlerin. Zur Werkauswahl gehören Gemälde, Assemblagen, Schießbilder, Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphik und Modelle für Architekturprojekte.

Die Ausstellung wurde von Guido Magnaguagno, ehemaliger Direktor des Museums Tinguely in Basel, für die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall (17.4. bis 23.10.2011) kuratiert. Das Ausstellungsprojekt wurde mit freundlicher Förderung der Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie mit freundlicher Unterstützung der Niki Charitable Art Foundation realisiert.

Niki de Saint Phalle wurde 1930 in Neuilly-sur-Seine bei Paris geboren und starb 2002 in San Diego. Sie zählt mit ihrem umfangreichen Schaffenswerk zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Nachdem sie 1953 im Alter von 23 Jahren einen Nervenzusammenbruch erleidet, findet sie im Zuge der therapeutischen Behandlung zur Malerei und entscheidet sich künstlerisch tätig zu werden. Fortan nutzt sie ihre Kreativität als Ventil, um ihre Erlebnisse auf unterschiedliche Weise zu verarbeiten. Ihre Kunst wird zu einem persönlichen Befreiungsschlag, aber auch zu einem fantastischen Spiel, in dem sich ihr Leben in bizarren Gestalten und traumhaften Welten widerspiegelt und für den Betrachter greifbar wird.

Sie hat ein faszinierendes Werk hinterlassen, dessen Einfalls- und Abwechslungsreichtum seinesgleichen sucht. Bereits die frühen Gemälde der 1950er Jahre, die sich unter anderem an naiver Malerei orientieren, sowie die Assemblagen, in denen die Künstlerin Anfang der 60er Jahre alltägliche Gegenstände, Spielzeug und Fundstücke zu bunten Klebebildern kombiniert, sind Ausdruck dafür. Ausgehend davon entwickelt sie die sogenannten Schießbilder, mit denen sie ihre bewegte Biografie verarbeitet. Die mit Farbbeuteln präparierten und einem Gewehr beschossenen Reliefs sind jedoch

nicht nur ein aggressiver Akt der Zerstörung, sondern bilden zugleich Möglichkeiten neuer Bildfindungen.

Niki de Saint Phalles kindlich verträumte Arbeiten vermögen den Betrachter auf Anhieb zu begeistern und in eine eigene Welt zu entführen. Im Titel der Ausstellung „Spiel mit mir“, der eines ihrer ersten Bilder zitiert, spiegelt sich der Wunsch der Künstlerin wider, den Betrachter einzubeziehen. Er kann als eine Aufforderung an den Einzelnen gelesen werden, mit der Kunst in Kommunikation zu treten. In ihren Werken erforscht Niki de Saint Phalle auf vielseitige Weise ihre ganz individuellen Ausdrucksmöglichkeiten und prägt mit ihrer Formensprache unseren Blick auf eine „weibliche“ Kunst. Insbesondere ihre Nanas verkörpern dabei die Suche nach einer ursprünglichen Repräsentation des Körpers der Frau. Sie sind stark mit den frühesten erhaltenen Zeugnissen von Fruchtbarkeitsdarstellungen verbunden.

Es erscheint ein Katalog mit 232 Seiten, 216 meist farbigen Abbildungen und Beiträgen von C. Sylvia Weber, Werner Spies und Guido Magnaguagno im Swiridoff Verlag, Künzelsau.  
Preis an der Museumskasse: 34,90 €

#### **Für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:**

Dr. Anne-Cécile Foulon  
Max Ernst Museum Brühl des LVR  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel +49 (0) 2232 5793 -111  
Mail: [anne-cecile.foulon@lvr.de](mailto:anne-cecile.foulon@lvr.de)

#### **Max Ernst Museum Brühl des LVR**

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl  
[www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)  
Tel +49 (0) 2232 5793 -0

#### **Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr  
Geschlossen: jeden Montag, 16.2., 19.2., 20.2., 6.4., 1.5.  
**NEU!** Am Ostermontag und am Pfingstmontag wird das Museum offen sein!

#### **Eintritt:**

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 3 Euro  
Kinder und Jugendliche bis 18 Eintritt frei

#### **Buchungen von Führungen und Workshops:**

kulturinfo rheinland  
Tel 02234 9921 555  
Fax 02234 9921 300  
E-Mail: [info@kulturinfo-rheinland.de](mailto:info@kulturinfo-rheinland.de)